



Oft werden solche Eichenreihen im Feld oder Waldrandbereich angefliegen.

totkranke Kinder und deren Angehörige auf ihrem schweren Weg zu unterstützen. Im vergangenen Jahr kam die Rekordsumme von 17 000 Euro zusammen. Wenn die Männer davon erzählen, tun sie das mit einer Leidenschaft, die ansteckt.

Doch nicht nur für das Hospiz ist die Veranstaltung ein Segen. Auch für die anliegenden Hotel- und Pensionsbetreiber winkt ein gutes Geschäft. Die meisten Jäger bleiben nämlich über Nacht. Hubert: „Heute Abend gibts Erbsensuppe, Schluck und Bier.“ Doch jetzt fahren wir, aufgewärmt und gut gestärkt, noch mal raus ins Revier. Um die Mittagszeit fliegen die Tauben eher Eichen und kleinere Feldgehölze an.

Damit ist gegen 16 Uhr Schluss. Dann ist der Anstand an den bekannten Schlafbäumen am erfolgversprechendsten. Da stehen wir nun, die Köpfe gen Himmel. Wie Stuker rauschen die ersten Vögel heran. Ohne lange zu kreisen wollen die Geringelten jetzt gleich einfallen und da klappt die erste auch schon von der Garbe getroffen die Schwingen ein. Ich frage Hubert, ob er schon mal „da“ gewesen ist, in dem Hospiz. Er wird auch dieses Mal gemeinsam mit Christof, vermutlich im Februar, den Spenden-Scheck nach Syke bringen.



Lange lassen die Geringelten nicht auf sich warten.

Kauf. Nicht nur aus dem gesamten Bundesgebiet reisen sie für diese Jagd an, auch aus Österreich und Holland sind ein paar gekommen. Wie gesagt, die Jagd ist kostenlos. Jeder kann sich über die Homepage (www.hegering-molbergen.de) anmelden. Für die Jagd im nächsten Jahr wird das vorraussichtlich ab August der Fall sein. „300 Leute bringen wir unter. Wenn voll ist, ist voll“, so Christof. Dieses Jahr musste er über 60 Jägern leider absagen.

Beim Blick über die Strecke und vor allem bei dem Gedanken daran, dass hier auch schon Mal das Dreifache liegt, frage ich

„Und ist es nicht hart, dahin zu fahren?“ „Wenn Du da wieder raus bist, hast Du auf einmal keine Probleme mehr.“ Die Löwenherz-Mitarbeiter leisten Unvorstellbares, das müsse man fördern.

Am Ende wird gezählt

Um 18 Uhr sind alle wieder am Streckenplatz. Es ist finster. Scheinwerfer und Schwedenfeuer beleuchten den Sammel- und Streckenplatz stimmungsvoll. Insgesamt 417 Tauben wurden an diesem Tag von den Waidfrauen und -männern erlegt. Einige von den Anwesenden nehmen übrigens weite Anfahrten in



Wer sich im Revier auskennt, weiß, wo die Schwärme gerne einfallen. Hubert kennt sich aus.

mich, wer die denn wohl mitnimmt – und dann auch noch rupfen darf. Die Frage klärt sich von selbst. Nach dem Verblasen dauert es keine fünf Minuten und keine Taube liegt mehr zwischen den Fichtenzweigen. Für 1 Euro das Stück konnte man die Tauben erwerben. Christof steht breitgrinsend auf dem Platz, die Hand voller Scheine. Auch diese werden später in den großen Topf geworfen.

Allen Grund zur Feierlaune

Gegenüber stehen die Teilnehmer vor dem Gasthof Thoben Schlange. Sie warten darauf, ihre Plätze in dem Saal einnehmen zu können. Es dauert nicht lange, da steht auch schon der erste Pott Erbsensuppe auf dem Tisch. Nach so einem Tag gibt es kaum etwas Besseres. Wie für die Region üblich, wird dazu Bier und Korn gereicht. Maria und Marion gehen mit den Spenden-Eimern von Tisch zu Tisch. Zwei Bläsergruppen sorgen an diesem Abend für die musikalische Umrahmung. Zum einen ist es die Hegering-eigene Bläsergruppe aus Dwertge. Zum anderen sind da 20 Bläser des Bläsercorps aus Halver im Sauerland. Es ist bereits das zehnte Jahr, dass sie vor Ort sind. Christof überreichte ihnen dafür eine Urkunde, im „Gegenzug“ gab es von den Sauerländern einen Extra-Umschlag für „Löwenherz“.

Wie es sich für eine anständige Jagd gehört, wurde auch ein Jagdkönig, ein Vize-Jagdkönig und eine Vize-Vize Jagdkö-



Insgesamt kamen 417 Tauben an diesem Tag zur Strecke.

•• Würdevolles Ende wahren ••

Das Kinderhospiz

„Löwenherz“ ist eines von insgesamt 14 Einrichtungen dieser Art in Deutschland. Im September 2003 wurde es eröffnet, 2013 kam das Jugendhospiz dazu. Seit der Eröffnung wurden mehr als 600 Familien begleitet. 209 Kinder und Jugendliche sind bisher verstorben, davon 43 im Kinder- und Jugendhospiz. 90 hauptamtliche Mitarbeiter zählt das Löwenherz-Team. Die Arbeit von „Löwenherz“ wird rund zu einem Drittel durch Spenden finanziert. Der dazugehörige Verein bezuschusst das Hospiz mit mehr als 1,2 Millionen Euro jährlich. Für die ambulante Hospizarbeit werden mehr als 200 000 Euro an Spenden im Jahr benötigt. Rund zwei Drittel der Betriebskosten werden von den Krankenkassen getragen. Die Ärzte-Versorgung, zusätzliche Stellen in der Pflege und der Sozialpädagogen werden durch Spenden bezahlt. Die ambulante Hospizarbeit in Niedersachsen und beim Kinderhospiz-Stützpunkt in Braunschweig wird komplett über Spenden finanziert. PM

📍 Kinderhospiz Löwenherz e.V.,
Plackenstraße 19, 28857 Syke
☎ 04242-59250 📠 04242-592525
✉ info@kinderhospiz-loewenherz.de
🌐 www.kinderhospiz-loewenherz.de



nigin auserkoren und kräftig besungen. Diese Taubenjagd ist ein gesellschaftliches Ereignis, ein Erlebnis. Ich stehe mit Christof an der Theke, der Spendentopf ist ausgezählt. Wieder dieses Grinsen. „Soll ich es Dir verraten?“ „Unbedingt.“ „17 500 Euro.“

📍 Mehr Bilder und Informationen zum Hegering Molbergen gibt es hier: www.hegering-molbergen.de



Die Jagdgäste reißen sich förmlich um die Tauben.